

William Shakespeare

Sonnet 15

When I consider every thing that grows
Holds in perfection but a little moment,
That this huge stage presenteth nought but shows
Whereon the stars in secret influence comment;
When I perceive that men as plants increase,
Cheered and cheque'd even by the self-same sky,
Vaunt in their youthful sap, at height decrease,
And wear their brave state out of memory;
Then the conceit of this inconstant stay
Sets you most rich in youth before my sight,
Where wasteful Time debateth with Decay,
To change your day of youth to sullied night;
And all in war with Time for love of you,
As he takes from you, I engraft you new.

Wenn ich bedenk, was alles wächst, ist bloß
Für einen kurzen Augenblick perfekt,
Die große Bühne ist bedeutungslos,
Zeigt nur der Sterne Einfluss ganz verdeckt;
Wenn ich wie Pflanzen Menschen seh erblühn,
Die doch derselbe Himmel hemmt und nährt,
Vorm Fall ganz hoch, im jungen Saft so kühn,
Ein Stolz der im Gedächtnis nicht lang währt;
Dann wird durch diese Unbeständigkeit
Dein Anblick mir höchst jugendlich gemacht,
Derweil Verfall wägt mit Zerstörer Zeit,
Wie wird dein Jugendtag zu düstrer Nacht;
Aus Liebe muss im Krieg mit Zeit ich sein,
Was sie dir nimmt, präg ich dir wieder ein.

Übersetzung: Markus Henn